

**DIE ANALYSE DER VERWENDUNG VON SYNONYMEN VERBEN
IN DER NOVELLE „JOHNNY SCHWEIGT“ VON BERNHARD HAGEMANN
AUS DEM JAHR 2005**

**Muhammad Ryan Syah Putra
Laurensius Tampubolon
Linda Aruan**

Das Ziel dieser Untersuchung ist es, um die synonymen Verben in der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 herauszufinden und die Analyse der Verben zu beschreiben. In dieser Untersuchung wird die deskriptive Methode angewendet. Die untersuchung benutzt die Technik, um die Daten zu suchen, zu sammeln, zu analysieren und mit den angesammelten Phänomen zu verallgemeinern. Die Daten in dieser Untersuchung sind die Verben aus der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005, die Synonyme haben. Die Datenquelle der Untersuchung ist die Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005. Von der Analyse der Ergebnissen in dem Kapital IV kann folgendes zusammengefasst werden, dass reine und totale Synonyme und nicht reine, aber totale Synonyme von den vier Merkmalen am meisten genutzt werden. Reine und totale Synonyme umfasst 50 (37%), reine, aber nicht totale Synonyme umfasst 23 (17%), nicht reine, aber totale Synonyme umfasst 50 (37%) und nicht reine und nicht totale Synonyme umfasst 12 (9%). Die Ergebnisse dieser Untersuchung stellt die Merkmalen von Synonyme in der Novelle „Johnny Schweigt“ dar, die durch Theorie von Lyons (1980:458) analysiert wird. außerdem beschreibt es die Analyse der synonymen Verben, sodass man die Wissen über das Hinstellen von synonymen Verben steigern kann.

Schlüsselwörter: synonymen Verben, Novelle

EINLEITUNG

Synonyme sind die Wörter, die eine gleiche oder ähnliche Bedeutung haben und Synonyme können in einem gleichen Kontext oder in einem unterschieden Kontext benutzt werden. Das hängt von dem Kontext eines Satzes ab, (Sutedi,2003:129). Folgende Beispiele zeigen dies:

Das Brötchen – die Semmel. Das Brötchen ist ein kleines rundes oder ovales Gebäck. Es besteht aus Weizenmehl, Wasser oder Milch und Hefe. Die Semmel ist auch ein kleines rundes oder ovales Gebäck. Die Semmel besteht ebenfalls aus

Weizenmehl, Wasser oder Milch und Hefe. Das bedeutet, das Brötchen und die Semmel sind Synonyme. Die beiden Wörter haben die gleiche Bedeutung. Das Beispiel in einem Satz: *Jeden Morgen esse ich ein Brötchen zum Frühstück – Jeden Morgen isst er eine Semmel zum Frühstück*. Die Verwendung von synonymen Nomen können im gleichen Kontext benutzt werden, da sie die gleiche Bedeutung haben. Das Beispiel in einem Satz: *Jeden Morgen esse ich ein Brötchen zum Frühstück – Jeden Morgen isst er eine Semmel zum Frühstück*. Die Verwendung von synonymen Nomen können im gleichen Kontext benutzt werden, da sie die gleiche Bedeutung haben.

Groß – hoch. Das Adjektiv „groß“ wird verwendet, um die Masse eines Gegenstandes, eines Raumes oder einer Fläche oder die Länge des Körpers eines Menschen anzugeben. Das Adjektiv „hoch“ wird verwendet, um eine Ausdehnung nach oben zu beschreiben. Die beiden Wörter haben also eine ähnliche Bedeutung. Das Beispiel in einem Satz: *Mein Bruder ist einen Meter achtzig gross - Der Tisch ist nur sechzig Zentimeter hoch*. Synonymen Adjektiven können nicht im gleichen Kontext benutzt werden, obwohl ihre Bedeutung mehr oder weniger gleich ist. Die Adjektive „groß“ und „hoch“ sind Synonyme.

In dieser Untersuchung werden die Verben in der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhad Hagemann aus dem Jahr 2005 analysiert, die eine gleiche oder ähnliche Bedeutung haben und in gleichen oder unterschiedlichen Kontexten verwendet werden. Der Nutzen dieser Untersuchung ist, dass die Studenten Information darüber bekommen, die richtigen Verben in einem Satz zu benutzen.

In dieser Untersuchung wird die Novelle „Johnny schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 als Untersuchungsobjekt benutzt. Die Novelle „Jhony schweigt“ hat 13 Kapitel, die viele verschiedene verben und gleiche oder ähnliche Bedeutung haben. Darunter werden synonyme Verben in dieser Novelle analysiert.

THEORETISCHE GRUNDLAGE

Der Begriff der Synonyme

Der Ausdruck „Synonyme“ kommt aus dem Griechischen und enthält die Bestandteile „syn“ (= zusammen) und „onoma“ (= Name). In diesem Sinne handelt es sich bei Synonymen demnach um gleichnamige Wörter, die dieselbe Bedeutung

haben, (in Pateda,2001:222). Verhaar (in Pateda,2001:223) sagt, dass Synonyme normalerweise Aussage Wörter, Phrasen, oder Sätze sind, die eine ähnliche Bedeutung wie eine andere Aussage haben. Also sind Synonyme einige Wörter (Nomen, Adjektive oder das Verben), Phrasen oder Sätze, die eine ähnliche Bedeutung haben. In dieser Untersuchung sollen allerdings nur die Synonyme von Verben untersucht werden.

Die Merkmalen von Synonyme

Reine und totale Synonymie liegt vor, wenn die Wörter konzeptuell und assoziativ die gleiche Bedeutung haben und im gleichen Kontext benutzt werden können. Zum Beispiel: maulen – schimpfen. Das Verb „maulen“ bedeutet, dass jemand seinen Ärger oder seine Wut über jemanden oder etwas (mit heftigen) Wörtern zum Ausdruck bringt und das Verb „schimpfen“ bedeutet ebenfalls, dass jemand seinen Ärger oder seine Wut über jemanden oder etwas (mit heftigen) Wörtern zum Ausdruck bringt. Die Beispiele im Satz: „*Ach, komm!*“, *maulte Gerd zu mir nach hinten. „jetzt verdirb du ihm doch nicht in die kleine Freude. Nur ein kurzes Stück. Kein Mensch ist hier unterwegs“* - „*Das ist ja wohl nicht der Sinn des Schüleraustauschs, dass man aus seinem Gast Schüler einen Zirkusarten macht und damit angibt!*“ *schimpfte sie.* Die beiden Verben haben die gleiche Bedeutung und sie können im gleichen Kontext benutzt werden.

Reine, aber nicht totale Synonymie liegt vor wenn die Wörter , konzeptuell und assoziativ die gleiche Bedeutung haben, aber nicht im gleichen Kontext benutzt werden können und einander nicht in jedem Kontext ersetzen können. Als Beispiel seien hier die Verben: *kommen – auftauchen.* Das Verb „kommen“ bedeutet, dass man auf einen bestimmten Weg zu einem Ziel gelangt, aber das Verb „auftauchen“ bedeutet, dass man plötzlich und überraschend da ist. Die Beispiele im Satz: *Im Sommer kamen Austauschschüler aus England zu uns in die Stadt, um ein wenig Deutsch zu lernen – Ihr Gesicht kam mir bekannt vor. Ab und zu tauchte es auf dem Schulhof auf.* Die beiden Verben haben die gleiche Bedeutung, aber die beiden Verben werden im unterschiedlichen Kontext verwendet werden.

Nicht reine, aber totale Synonymie sind Synonyme die konzeptuell und assoziativ die gleiche Bedeutung nicht haben, die im gleichen Kontext gebraucht

werden können und einander in jedem Kontext ersetzen können. Zum Beispiel: wissen – Ahnung haben, abwenden – sich umdrehen, sich unterhalten - reden, brüllen - zurufen. Das Verb „wissen“ bedeutet, dass man durch seine allgemeinen Kenntnisse, durch Lesen o.Ä gewisse Informationen hat und das Verb „Ahnung haben“ bedeutet, dass man weiß (weil man es mitgeteilt bekam oder selbst erlebt hat etwas gut hören können). Die Beispiele im Satz: *Ich weiß es nicht – Wir hatten natürlich keine Ahnung*. Synonymen Verben können im gleichen Kontext benutzt werden, denn synonymen Verben haben eine ähnliche Bedeutung.

Nicht reine, aber totale Synonymie sind Synonyme die konzeptuell und assoziativ die gleiche Bedeutung nicht haben, die nicht im gleichen Kontext gebraucht werden können und einander in jedem Kontext ersetzen können. Zum Beispiel: hören – lauschen, kennen – wissen, ausweichen - entkommen. Das Verb „hören“ bedeutet, dass man Laute oder Geräusche mit den Ohren wahrnimmt und das Verb „lauschen“ bedeutet, dass man sich stark konzentriert, damit man etwas hört. Die Beispiele im Satz: *Und hören konnte ich auf die Entfernung nur Tina mit ihrem unverwechselbaren Singsang – Lauschte auf Worte, die ich nicht verstand und die nur von Tina kamen*. Synonymen Verben können nicht im gleichen Kontext benutzt werden, obwohl synonymen Verben eine ähnliche Bedeutung haben.

Der Begriff der Novelle

Wahyuni (2014:118) erklärt, dass die Novelle neue Prosa ist, die über das Leben von Menschen erzählen und meist einen Konflikt thematisiert. Die Novelle ist länger und komplexer als eine Kurzgeschichte. Die Novelle besteht meist aus 40.000 oder mehr Wörtern.

Die Zusammenfassung der Novelle „Johnny Schweigt“

Der Englischlehrer hat einen Schüleraustausch organisiert. Paul und seine Familie stecken in einer Krise, nehmen dann aber doch einen Gast auf, der Johnny heißt. Bloß redet der nicht – sie können machen, was sie wollen. Dazu kommt noch, dass Kurt, auf den Paul momentan gar nicht gut zu sprechen ist, einen Dennis bekommen hat, der „Fischers Fritze“ vorwärts und rückwärts sagen kann. Ob Johnnys Schweigsamkeit daran liegt, dass er sich nicht richtig heimisch fühlt, wie Pauls Mutter glaubt?

Die Biografie von Bernhard Hagemann

Bernhard Hagemann ist 1956 in Bad Reichenball geboren. In Oberbayern wuchs er auf und lebt – nach verschiedenen Reisen und einem dreijährigen Aufenthalt in Berlin – heute wieder dort. Schon als Junge interessierte er sich sehr für das Fotografieren. Seit 1982 übt er sein Hobby als selbständigen Beruf aus. 1992 schrieb er sein erstes Buch, 14 weitere sind inzwischen hinzugekommen.

„Zuerst war die Überlegung: Was macht eine deutsche, Durchschnittsfamilie, wenn sie sich mit einem Sprachschüler konfrontiert sieht, der einfach nicht sprechen will? Der realistische Ausgangspunkt wird dann mehr und mehr zur Satire, wo die Leser natürlich nicht immer alles wort-wörtlich nehmen dürfen, sondern auch einmal lachen sollen – und nachdenken: Was läuft hier eigentlich falsch? Warum? Was könnte man anders machen? Dass Johnny in meinem Buch aus England kommt, hat eigentlich nur damit zu tun, dass meiner Meinung nach über dieses Land die meisten Stereotypen bei uns im Umlauf sind. Er könnte aber genauso gut eine andere Nationalität haben, wie übrigens die Familie Leitermann auch.“

UNTERSUCHUNGSMETODE

In dieser Untersuchung wird die Qualitative Methode verwendet, diese Untersuchung wird durchgeführt, um die Verwendung von synonymen Verben zu beschreiben und auf einer Theorie von Miles und Hubermann (in Afrizal,2014:178) unternommen, dass die Untersuchung mit folgender Prozedur durchgeführt wird:

1. Daten kodifizieren
2. Daten sammeln
3. Daten überprüfen und zusammenfassen

DIE DATENBESCHREIBUNG

Es gibt 50 (37%) synonymen Verben, die die gleiche Bedeutung haben und sie können im gleichen Kontext benutzt werden, die reine und totale Synonyme heißt, zum Beispiel: deuten – zeigen, maulen – schimpfen, heben - hochreißen, strahlen – scheinen, schwanken – wanken, jammern – wimmern, erfahren – hören, passieren – vorkommen usw. Es gibt 23 (17%) synonymen Verben, die die gleiche Bedeutung haben und sie können nicht im gleichen Kontext benutzt werden, die reine, aber nicht

totale Synonyme heißt. Zum Beispiel: trudeln – umfallen, entdecken – finden, trotten – laufen, treffen - stoßen , usw. Es gibt 50 (37%) synonymen Verben, die die ähnliche Bedeutung haben und sie können im gleichen Kontext benutzt werden, die nicht reine, aber totale Synonyme heißt. Zum Beispiel: besehen – mustern, bitten – auffordern, dekorieren - schmücken, usw. Es gibt 12 (9%) synonymen Verben, die die ähnliche Bedeutung haben und sie können nicht im gleichem Kontext benutzt werden die nicht reine und nicht totale Synonyme heißt. Zum Beispiel: hören – lauschen, sich ducken – sich bücken, losziehen – fortfahren usw.

Die Synonyme Verben

Synonyme Verben sind Daten in dieser Untersuchung. Die Daten haben Triangulation von einigen Experten gemacht werden. Zuerst machen der Verfasser und seinen Freund Triangulation der Daten. Die Daten haben verbessert, deswegen werden die Daten weniger. Dann werden Triangulation der Daten von einem Dozent der Goethe Institut Pakistan gemacht, Herr Ahmed Kareem. Nachdem Triangulation der Daten von dem Dozent durchgeführt werden, dann werden Triangulation der Daten von deutschen Freunden, Jürgen Weigthard und Claus Herrländer und auch von Muttersprachler (Nativ), Nils Schäfer durchgeführt. Von dem Triangulation der Daten werden einige synonymen Verben gefunden, die in der Novelle „Johnny Schweigt“ sind. Die synonymen Verben werden in vier Merkmalen klassifiziert, wie folgende:

Die Daten Analysieren

1. Reine und totale Synonyme

1. zeigen - deuten (menunjuk)

Die Verben „deuten“ und „zeigen“ haben die gleiche Bedeutung. Diese Verben bedeuten “menunjuk”. Das Verb „deuten“ bedeutet, dass jemand auf jemanden oder etwas in eine Richtung zeigt (meisten mit dem Finger) und das Verb „zeigen“ bedeutet auch, dass jemand mit dem Finger oder Hand in eine bestimmte Richtung deutet. Diese Verben können im gleichen Kontext benutzt werden.

- „Genau“, sagte mein Vater und **zeigte** mit dem Daumen nach hinten. (Seite 31)

- *Mein Vater vorne **deutet** mit dem Finger auf mich und sagte in sehr deutlichem deutsch. (Seite 11)*

2. maulen – schimpfen (menggumam)

Die Verben „maulen“ und „schimpfen“ haben die gleiche Bedeutung. Diese Verben bedeuten “menggumam”. Das Verb „maulen“ bedeutet, dass jemand seinen Ärger oder seine Wut über jemanden oder etwas (mit heftigen) Wörtern zum Ausdruck bringt und das Verb „Schimpfen“ bedeutet ebenfalls, dass jemand seinen Ärger oder seine Wut über jemanden oder etwas (mit heftigen) Wörtern zum Ausdruck bringt. Diese Verben können im gleichen Kontext benutzt werden.

- *„Ach,komm”, **maulte** Gerd zu mir nach hinten. „jetzt verdirb du ihm doch nicht die kleine Freude. Nur ein kurzes Stück. Kein Mensch ist hier unterwegs. (Seite 57)*
- *„Das ist ja wohl nicht der Sinn des Schùler austauschs, dass man aus seinem Gastschùler einen Zirkusartisten macht und damit angibt!” **schimpfte** sie. (Seite 65)*

3. heben - hochreißen (mengangkat)

Die Verben „heben“ und „hochreißen“ haben die gleiche Bedeutung. Diese Verben bedeuten “mengangkat”. Das Verb „heben“ bedeutet, dass jemand jemanden oder etwas nach oben bewegt und das Verb „hochreißen“ bedeutet ebenfalls, dass jemand jemanden oder etwas nach oben bewegt oder reißt. Diese Verben können im gleichen Kontext benutzt werden.

- *Dann rief mein Vater laut: „Achtung!” und **hob** zusammen mit Gerd das Vorderrad in die Höhe. (Seite 65)*
- *Gerd **riss** die Arme **hoch**. (Seite 66)*

2. Reine, aber nicht totale Synonyme

1. trudeln – umfallen (jatuh)

Die Verben „trudeln“ und „umfallen“ haben die gleiche Bedeutung. Diese Verben bedeuten “jatuh”. Das Verb „trudeln“ bedeutet, dass etwas unkontrolliert fällt und sich dabei um die eigene Achse dreht, aber das Verb „umfallen“ bedeutet, dass etwas aus einer stehenden, vertikalen Lage plötzlich in eine liegende

horizontale Lage fällt. Diese Verben können aber nicht im gleichen Kontext benutzt.

- *Aber Herr Zinknagel schaffte es und nahm Herrn Rùbenacker die Tùte vom Kopf. In Krisen **trudelte** sie nach unten.(Seite 78)*
- *Vorne hielten Vater und Gerd das Vorderrad in die Luft und ich versuchte John seitlich zu halten, dass er nicht **umfielt**. ... (Seite 66)*

2. auftauchen – sich einfinden (muncul)

Die Verben „auftauchen“ und „sich einfinden“ haben die gleiche Bedeutung. Diese Verben bedeuten “muncul”. Das Verb „auftauchen“ bedeutet, dass man plötzlich und überraschend da ist, aber das Verb „sich einfinden“ bedeutet, dass man oder etwas an einem bestimmten Ort erscheint oder eintrifft. Diese Verben können aber nicht im gleichen Kontext benutzt.

- *Gerade setzte ich mich wieder auf die Schaukel, als hinter der Garage lautlos John **auftauchte**.(Seite 26)*
- *Auf der Straße hatten sich wieder mehr Schlaulustige **eingefunden**.(Seite 78)*

3. trotten – laufen (berjalan)

Die Verben „trotten“ und „laufen“ haben die gleiche Bedeutung. Diese Verben bedeuten “berjalan”. Das Verb „trotten“ bedeutet, dass man langsam, gelangweit und lautlos geht, aber das Verb „laufen“ bedeutet, dass man sich auf den Füßen von einem Ort zum anderen bewegt. Diese Verben können aber nicht im gleichen Kontext benutzt.

- *Mit Gleichgùltiger Miene wie immer **trottete** er hinter meiner Mutter her.(Seite 53)*
- *Und zu unserer großen Überraschung begann er auf seinen Händen zu **laufen**.(Seite 67)*

3. Nicht reine, aber totale Synonyme

1. sich niederlassen – sich setzen (duduk)

Die Verben „sich niederlassen“ und „sich setzen“ haben eine ähnliche Bedeutung. Diese Verben bedeuten “duduk”. Das Verb „sich niederlassen“

bedeutet, man sich auf etwas setzen, besonders wenn man es sich bequem machen möchte und das Verb „sich setzen“ bedeutet, dass man seine (Körper) Haltung so ändert, dass man nicht mehr steht, sondern sitzt. Diese Verben können im gleichen Kontext benutzt werden.

- *Herr Rùbenacker schwankte auf unsere Terasse, wo er **sich** völlig entkräftet auf einem Liegestuhl **niederließ** und tief durchatmete.
(Seite 79)*
- *Sie war klein und leicht und **setzte sich** neben John auf einen Ast, der sie problemlos tragen konnte.(Seite 80)*

2. fallen – stürzen (jatuh)

Die Verben „fallen“ und „stürzen“ haben eine ähnliche Bedeutung. Diese Verben bedeuten „jatuh“. Das Verb „fallen“ bedeutet, man oder etwas sich nach unten bewegt und das Verb „stürzen“ bedeutet, dass ein Gefäß mit der Öffnung so nach unten dreht, dass der Inhalt herabfällt. Diese Verben können im gleichen Kontext benutzt.

- *Sie **fiel** nach unten, so dumm, dass sie sich Herrn Rùbenacker über den Kopf stülpte.(Seite 76)*
- *brüllte John meine Mutter ins Gesicht, sodass sie vor Schreck einen Schritt rückwärts machte und beinahe **stürzte**.(Seite 81)*

3. akzeptieren – einwilligen – annehmen (menerima)

Die Verben „akzeptieren“, „einwilligen“ „annehmen“ haben eine ähnliche Bedeutung. Diese Verben bedeuten „menerima“. Das Verb „akzeptieren“ bedeutet, dass man mit etwas einverstanden ist, das Verb „einwilligen“ bedeutet, dass man etwas sagt, dass man einen Vorschlag, eine Entscheidung o.Ä gut findet und damit einverstanden ist. Und das Verb „annehmen“ bedeutet, dass etwas zum Beispiel ein Angebot, das jemand gemacht hat, akzeptiert oder mit etwas ist einverstanden. Diese Verben können im gleichen Kontext benutzt werden.

- *das kann ich **akzeptieren**.(Seite 33)*
- *Aber als sie von den besonderen Umständen erfuhren, **willigten** sie schließlich **ein**.(Seite 84)*

- *ich habe ihm ein wirklich tolles Angebot gemacht, und hat er es **angenommen?**(Seite 18)*

4. Nicht reine und nicht totale Synonyme

1. sich ducken – sich bücken (membungkuk)

Die Verben „sich ducken“ und „sich bücken“ haben ähnliche Bedeutung. Diese Verben bedeuten “membungkuk”. Das Verb „sich ducken“ wird verwendet, um den Kopf zu senken und den Oberkörper oder die Knie so zu beugen, dass man einer Gefahr (oder einem Stoß) ausweichen kann und das Verb „sich bücken“ wird verwendet, um den Oberkörper nach vorn und nach unten zu bewegen oder zu beugen (oft mit der Hand den Boden zu berühren). Diese Verben können aber nicht im gleichen Kontext benutzt werden.

- *Ich **duckte mich** und stoppte mein Rad.(Seite 35)*
- *Als **sich** mein Vater nach ihr **bückte**, verlor er auch die restlichen.(Seite 31)*

2. helfen – stützen (membantu)

Die Verben „helfen“ und „stützen“ haben eine ähnliche Bedeutung. Diese Verben bedeuten “membantu”. Das Verb „helfen“ bedeutet, dass man jemandem bei etwas behilflich ist und das Verb „stützen“ bedeutet, dass man von der Seite oder von unten her abstützt. Diese Verben können aber nicht im gleichen Kontext benutzt werden.

- *Wir räumten den Tisch ab und ich **half** meiner Mutter in der Küche mit dem Abwasch.(Seite 65)*
- *Während mein Vater und Gerd vorne an der Vorderradgabel zupackten, **stütze** ich John von der Seite.(Seite 65)*

3. erfordern – brauchen (memerlukan)

Die Verben „erfordern“ und „brauchen“ haben ähnliche Bedeutung. Diese Verben bedeuten “memerlukan”. Das Verb „erfordern“ bedeutet, dass etwas unbedingt nötig ist und das Verb „brauchen“ bedeutet, dass man etwas (meist zu einem bestimmten Zweck) haben muss. Diese Verben können aber nicht im gleichen Kontext benutzt werden.

- *Das hatte er noch nie gemacht, aber die besondere Situation **erforderte** besondere Maßnahmen.(Seite 76)*
- *Aber der Herr da Oben, der **braucht** Hilfe.(Seite 76)*

SCHLUSSFOLGERUNG

Nach der Meinung von Lyons gibt es vier Merkmalen von Synonymen. In dieser Novelle „Johnny Schweigt“ gibt es die vier Merkmalen von Synonymen. Sie sind reine und totale Synonyme, reine, aber nicht totale Synonyme, nicht reine, aber totale Synonyme und nicht reine und nicht totale Synonyme. In dieser Abschlussarbeit wird es nur die synonymen Verben analysiert, die es in dieser Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 gibt.

Die synonymen Verben, die es in der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 gibt, wie folgendes:

- a. Reine und totale Synonyme, zum Beispiel: deuten – zeigen, maulen – schimpfen, heben - hochreißen, strahlen – scheinen, schwanken – wanken, jammern – wimmern, erfahren – hören, passieren – vorkommen usw. Es gibt 50 (37%) synonymen Verben, die die gleiche Bedeutung haben und sie können im gleichen Kontext benutzt werden.
- b. Reine, aber nicht totale Synonyme, wie folgendes: trudeln – umfallen, entdecken – finden, trotten – laufen, treffen - stoßen , usw. Es gibt 23 (17%) synonymen Verben, die die gleiche Bedeutung haben und sie können nicht im gleichen Kontext benutzt werden.
- c. Nicht reine, aber totale Synonyme, Zum Beispiel: besehen – mustern, bitten – auffordern, dekorieren - schmücken , usw. Es gibt 50 (37%) synonymen Verben, die die ähnliche Bedeutung haben und sie können im gleichen Kontext benutzt werden.
- d. Nicht reine und nicht totale Synonyme, Zum Beispiel: hören – lauschen, sich ducken – sich bücken, losziehe – fortfahren usw. Es gibt 12 (9%) synonymen Verben, die die ähnliche Bedeutung haben und sie können nicht im gleichem Kontext benutzt werden.

LITERATURVERZEICHNIS

- Chaer, Abdul. 2002. *Pengantar Semantik Bahasa Indonesia*. Jakarta : Rineka Cipta.
- Chaer, Abdul. 2012. *Linguistik Umum*. Jakarta : Rineka Cipta.
- Djajasudarma, Fatima. 2012. *Semantik I*. Bandung : Refika Aditama
- Dölling, Johannes. Tanpa Tahun. *Semantik und Pragmatik*. Leipzig : Institut Für Linguistik, Universität Leipzig.
- Götz, Dieter, Hänsch, Günther & Wellman, Hans. 2003. *Langenscheidtwörterbuch*. Berlin und München : Langenscheidt KG.
- Hagemann, Bernhard. 2005. *Johnny Schweigt*. Berlin : Langenscheidt.
- Heuken, Adolf. 2010. *Kamus Jerman Indonesia*. Jakarta : Gramedia Pustaka Umum.
- <http://www.synonym.woxicon.de> gesehen am 04. April um 10.00 Uhr.
- <http://www.thesaurus.de> gesehen am 28. Maret 2017 um 13.00 Uhr.
- Keraf, Gorys. 2008. *Diksi dan Gaya Bahasa*. Jakarta : Gramedia Pustaka Utama.
- Khoerunnisa, Ria. 2015. *EYD Sesuai Dengan PERMENDIKNAS 2009*. Tangerang : Lembar Pustaka Indonesia.
- Lyons, John. 1980. *Einführung In Die Moderne Linguistik*. Berlin : Becksche Elementarbücher.
- Meibauer, Joerg. 2007. *Einführung In Die Germanistische Linguistik*. Berlin : J.B.Metzler.
- Miratni. 2015. *Die Analyse der Verwendung von der Synonyme in der Magazin Deutschland*. Skripsi. Medan : Universitas Negeri Medan.
- Notosudirjo, Suwardi. 1981. *Pengetahuan Bahasa Indonesia Baru*. Jakarta : Mutiara Baru.
- Pateda, Mansoer. 2001. *Semantik Leksikal*. Jakarta : Rineka Cipta.
- Puspitasari, Linda. 2013. *Sinonim, Antonim dan Padanan Kata*. Depok : Infra Pustaka.
- Sentosa, Nardi. Tanpa Tahun. *Analisis Semantik Sinonim Tomodachi, Yuujin, dan Nakama dalam Kalimat Bahasa Jepang*. Skripsi. Riau : Universitas Riau.
- Stock, Torben. 2006. *Wort In Der Semantik : Synonymie Und Homonymie*. Hamburg : Universität Hamburg, Institut Für Linguistik I.
- Sugiarto, Eko. 2014. *Kitab EYD*. Yogyakarta : Andi Offset.
- Sugiyono. 2014. *Memahami Penelitian Kualitatif*. Bandung : CV ALFABETA.
- Ullman, Stephen. 2012. *Pengantar Semantik*. Yogyakarta : Pustaka Pelajar.

Ulrich, Winfried. 2011. *Linguistik Für Den Deutschunterricht*. Aachen-Hahn: Hahner Verlag und Schulbuchverstand.

Wahyuni, Ristri. 2014. *Kitab Lengkap Puisi, Prosa, dan Pantun lama*. Yogyakarta : Saufa

Z.F, Zulfahnur, Kurnia, Sayuti & Adji, Zuniar. 1996. *Teori Sastra*. Tanpa Penerbit.

Biografie des Authors:

Muhammad Ryan Syahputra ist Alumni des Deutschprogramms von Unimed, Medan

Studia: Journal des Deutschprogramms

p-ISSN 2301-6108

e-ISSN 2654-9573

<https://jurnal.unimed.ac.id/2012/index.php/studia/index>